

Kommunikation und Beziehungsaufbau

Sensibilisierung für ein neues Pflegeverständnis in der Altenhilfe

Lebensqualität und Wohlbefinden, sei es, an einem Wohn- und Lebensort oder an dem Ort, an dem der Mensch arbeitet, kommen vor allem durch befriedigende soziale Beziehungen und den guten Austausch mit anderen Menschen zustande. Gespräche und Beziehungsaufbau haben jedoch zweierlei zur Voraussetzung: zum einen Zeit und zum anderen eine innere Haltung, die es zulässt, sich aufeinander einzulassen. Im Pflegealltag ist Zeit für Kommunikation und Beziehungsaufbau zusätzlich zur Basispflege selten vorgesehen. Auch das Pflegeverständnis setzt mehr bei Therapie und Dienstleistung an als bei Kommunikation und Beziehungsaufbau.

Durch den Fokus auf eine partnerschaftliche Kommunikationskultur im Heim geben die Pflegekräfte zum einen dem Bewohner das Gefühl, als Mensch wahrgenommen und berücksichtigt zu werden und kommen so dem Anspruch am nächsten, ein hohes Maß an Lebensqualität zu gewährleisten. Zum anderen verbessert dies auch die Zusammenarbeit im Team. Eine verbesserte Kommunikationsfähigkeit führt zudem zu einer genaueren Selbstwahrnehmung und einem verantwortungsvolleren Umgang mit sich selbst, so dass es für die Mitarbeiter einfacher wird, mit Belastungen im Pflegealltag umzugehen.

Im Seminar lernen die Teilnehmer konkrete Wege kennen, mit der Sprache bewusst und verantwortungsvoll umzugehen, um so schrittweise mit einer „neuen“ Qualität des Gesprächs vertraut zu werden, die von Offenheit und Verständnis geprägt ist.

Inhalte und Ziel

- Kommunikationspsychologische Grundlagen
- Sender-Empfänger-Modelle und die Bedeutung der Beziehungsebene
- Ich-/vs. Du-Botschaften
- Unterscheidung von Beobachtung und Bewertung
- Nonverbale Kommunikation
- Reflexion der inneren Haltung und des eigenen Pflegeverständnisses
- Die Rolle der strukturell angelegten Asymmetrie in der Beziehung zwischen Personal und Bewohnern
- Schwierige Gesprächssituationen im beruflichen Alltag
- Merkmale professioneller Kommunikation: Wertschätzung, Prinzip der Wechselseitigkeit und bewusster Umgang mit Gefühlen
- Aktives Zuhören und richtiges Fragen
- Gewaltfreie Kommunikation: Hinter jeder Botschaft steht ein Bedürfnis.

Methoden

- Theoretischer Input und Kurzvorträge
- Kleingruppenübungen
- Integration von Fallbeispielen aus Ihrer Praxis
- Erfahrungsaustausch und Diskussion
- Transferhilfen und -überlegungen für Ihre Praxis

Zielgruppe

Pflegefachkräfte in der Altenhilfe

Seminargröße

Maximal 15 Teilnehmer/innen

Dauer

0,5 bis 1 Seminartag